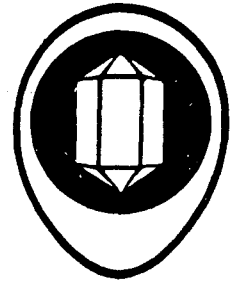


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

Nr. 5-6

18. Jahrgang

August/September 1982

HOW WELL DO YOU KNOW THIS BIRD?

(1)

South African Shelduck - - Graukopfgans - - Bergeend

TADORNA CANA (Roberts No. 90)

Identification

This large chestnut-coloured duck occurs at dams and vleis where the water is shallow and there are stretches of wet mud. Adult females have a variable amount of white on the face and a grey neck. Adult males and both the young (less than eight months old) males and females have a grey head and neck.

Shelducks are likely to be confused with only two other species. Most confusion occurs with Egyptian Geese (R 89) which are similar in size and especially in flight pattern. Both Shelduck and Egyptian Geese have black(ish) flight feathers and a white shoulder. They are best separated when standing or swimming when the difference in colour is most obvious. The Egyptian Goose is duller in colour with a greater contrast in colour between the dark back and pale underparts, whereas Shelducks are evenly coloured above and below. The dark brown ring on the neck of Egyptian Geese is a mark that can often be used to distinguish these species in flight. Adult female Shelducks might, because of the white on their face, be confused with whitefaced Ducks (R 100). However, Shelducks are considerably larger, lighter coloured and have conspicuous white patches on the shoulder whereas Whitefaced Ducks are small, dark and have no white on the wings (see Roberts Plate 9 in latest edition.).

General introduction

This harmless species, which feeds largely on vegetable matter, is found only in Southern Africa where it is mainly distributed in semi-arid areas such as the Karro in South Africa and Great-Namaqualand in Namibia/S.W.Africa. The number of Shelducks has probably been considerably increased by man's provision of suitable water bodies - either farm dams or large reservoirs.

auf Schritt und Tritt von den schmetternden Liedern aus hundert Vogelkehlen. Herbeigelockt durch den weithin schallenden Gesang erschienen zuweilen Scharen von freilebenden Verwandten, Finken, Hänflinge, Stieglitze und dergleichen, umschwebten erstaunt die in das Ausland ziehende Karawane und gaben ihr oft auf weite Strecken hin das Geleit." Das Unternehmen fand im Frühling 1841 statt. Reiche war damals 14 Jahre alt.

Fortsetzung folgt.

Aus „Die Gefiederte Welt“, Nr. 1, Jahrgang 106, Januar 1982

.....

Zehenbrüche

Zehenbrüche heilen auch ohne Verband, der gewöhnlich nicht anzulegen ist, gut ab. Schlagen die Zehen unter den Fuss und können sie nicht mehr gebraucht werden, sind sie dem Tier hinderlich und müssen amputiert werden.

Amputation

Bei Splitterbrüchen und offenen Brüchen erwäge man, ob eine Amputation nicht schneller zur Herstellung der Gesundheit führt als eine langwierige, schwierige und nicht immer erfolgreiche Behandlung.

Steife Gliedmassen, Zehen, Beine und Flügel stören die Tiere nicht unbedingt, jedoch meistens mehr, als wenn die Glieder gar nicht da wären. Darum ist auch hier die Amputation manchmal zweckmässig.

Mit grossen Vögeln suche man einen Tierarzt auf. Bei kleinen Tieren werden Zehen mit Nüßgarn scharf abgebunden, dabei tritt die einzige Schmerzreaktion auf. Dann wird mit einer scharfen Nagelschere unterhalb der Abschürung abgeschnitten. Man kann etwas Wundpuder aufstreuen. Der Faden fällt später von allein ab.

Aus „Krankheiten der Stubenvögel“, von Dr. Alwin Kemna.

.....

WERMUTHREGENPFEIFER (charadrius asiaticus) (R.No.240)

Er wird auch „Kaspischer Regenpfeifer“ genannt. Die bei uns als Zuggäste vorkommenden Vögel tragen das Ruhekleid: Vorderkopf und Überaugenstreif rahmfarben, Oberseite fahl braun mit schmalen, hellen Federsäumen. Kehle rahmweiss, auf der Oberbrust ein breites hellbrüunliches Kropfband. Bauch weiss. - Von Andersson für den unteren Swakop zur Regenzeit nachgewiesen. Flügellänge: 150mm, Dieses ist der Absatz aus dem Vogelbuch Südwestafrikas von W. BOESCH, S. 73.

Unsere Ornithologische Arbeitsgruppe hat im Dias-Archiv von Herrn C. Werhahn, Aufnahmen von diesem Vogel, einmal auf Farm Frauenstein 1972 und 1974 in Okandeka, Etoscha-Pfanne. Für die Vervollkommnung des Vogelatlases brauchen wir Meldungen über den so seltenen Vogel. Nur eine kleine Notiz an uns genügt, und sie haben uns geholfen.

9/.....